

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 537.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Freitag, 15. November 1907.

Wagnispreis für Halle u. Saale 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich vom 1. März bis 31. August. Sonntagsausgabe (eigentlich, Sonntagabend), 24. Unterzahlungsbeitrag (Sonderabgabe), 24. Unterzahlungsbeitrag.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Verleger: Dr. Walter Genschow in Halle a. S.

Einzelheftpreis 10 Pf. (Postgebühren). Die halbjährige Zeitung kostet 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich vom 1. März bis 31. August. Sonntagsausgabe (eigentlich, Sonntagabend), 24. Unterzahlungsbeitrag (Sonderabgabe), 24. Unterzahlungsbeitrag.

Geschäftsstelle in Berlin, Defauerstraße 19. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Handglossen zur Wahlrechtsgeschichte.

(Sachsen und der sächsische neue Wahlrechtsentwurf.)

Das Königreich Sachsen gehört zu den Ländern, die um der Gefahr einer Majorisierung der staatsbehaltenden durch die staatsfeindlichen Elemente im Parlament vorzugehen, gezwungen waren, eine Revision ihres Wahlrechts vorzunehmen. Dies geschah durch das jetzt noch in Geltung befindliche Gesetz vom 28. März 1896. Dieses Gesetz regelt das sächsische Wahlrecht in unveränderlicher Anlehnung an das preussische. Als wesentlicher Unterschied wäre nur anzuführen, daß in Sachsen abweichend von den preussischen Bestimmungen Steuerbeiträge über 2000 Mark nur mit diesem Satze in Anrechnung kommen, vor allem aber, daß die Wählerler ein für allemal durch Steuerhöhe (sogar in Abteilungen getrennt) sind, während in Preußen die je einmalige Zuteilung auch jedesmal Abteilungen mit anderen Steuergrenzen bildet. In Sachsen gehören zur ersten Abteilung die Umlöhler, welche mindestens 300 Mark, zur zweiten alle diejenigen, welche mindestens 38 Mark Staatssteuern (die Kommunalsteuern kommen nicht in Betracht) entrichten, während zur dritten Abteilung alle übrigen Umlöhler gehören. Das neue Wahlgesetz hat sich als Bollwerk gegen die Sozialdemokratie vorzüglich bewährt.

Aber gerade dieser vollständige Erfolg hat merkwürdigerweise auch außerhalb der Sozialdemokratie Ungleichheit erzeugt und die Gegenwehr gegen das herrschende Wahlrecht vorangetrieben: eine Unkonsequenz, die nur aus einer schwächlichen Neigung zu Konzeptionen an demokratische Tagesfragen zu erklären ist. „Als ob, so laien wir neulich in den „Hamburger Nachrichten“, „es in Staatsdienste liege, daß unter denen, die durch die Wahlen berufen werden, das Staatsinteresse zu wahren und zu pflegen, auch solche vertreten sind, die dieses Interesse programmatisch vereinen und systematisch beaufpassen! Als ob es eine Staatsnotwendigkeit gäbe, daß Sozialdemokraten in den Kandidaten sitzen! Man weiß heute doch mehr als zur Genüge, was sie wollen und was sie zu tun haben. Und wer jetzt noch als Nichtsozialdemokrat eine solche Notwendigkeit behauptet, der verkennt entweder das grundsätzliche staatsfeindliche Wesen der Sozialdemokratie oder betreibt den bürgerlichen Parteien die Feindschaft, ohne Wirkung sozialdemokratischer Elemente die parlamentarischen Aufgaben der Beteiligung an den Staatsgeschäften erschwerlich zu erfüllen.“

Die sächsische Regierung denkt anders. Sie hat in diesen Tagen einen neuen Wahlrechtsentwurf der zweiten Kammer vorgelegt. Von den 82 Abgeordneten, aus denen die zweite Kammer in Sachsen auch fernerhin bestehen soll, werden nach den Bestimmungen des Entwurfes 42 durch geheime und direkte Verhältniswahl gewählt. Stimmrechtlich ist jeder Staatsangehörige des Königreichs Sachsen, welcher im Königreich eine direkte Staatssteuer zahlt, das 25. Jahr vollendet hat und seit mindestens sechs Monaten seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt an Orte der Wohnstättenliste hat. In der Begründung des Entwurfes wird ein Schlüsselwort auf die Verhältniswahl angeklungen, welche die Schwächen und die unnatürlichen Wahlbündnisse entbehrlieh machte und dafür sorgte, daß alles, was im Volke vertretungsbedürftig ist, auch tatsächlich zur Vertretung gelangt. „Das Argument mit den unnatürlichen Wahlbündnissen hat eine gewisse Berechtigung. Der Satz von der Vertretung alles dessen, was vertretungsbedürftig ist, hört sich in der Theorie auch ganz schön an, in der Praxis aber haben wir in Sachsen — die Sozialdemokraten, die z. B. bei der Reichstagswahl 1903 allein 58,9 Proz. aller Stimmen abgegeben haben. Würde also die ganze sächsische zweite Kammer allein nach der vorgelegenen Verhältniswahl gewählt werden, so bekämen die Sozialdemokraten dort fast die absolute Majorität.“

Dies heißt auch die sächsische Regierung ein Ziel verbindet, deshalb die Verhältniswahl mit einem „mäßigen“ Pluralismus. Eine zweite Stimme erhält jeder Wähler, der bei der staatlichen Einkommensteuer ein Einkommen von mehr als 1600 Mark verteuert oder den wissenschaftlichen Befähigungsnachweis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst aufweisen kann oder einen Immobilienbesitz in mäßigen, nach der Steuer bemessenen Grenzen sein eigen nennt. Zunächst darf man wohl annehmen, daß auf die zweite und dritte Voraussetzung für die zweite Wahlstimme nur subsidiär und selten zurückgegriffen werden wird, da meistens sowohl der Wähler mit „Einjährig-Freiwilligen“ als der Inhaber eines, wenn auch kleinen Immobilienbesitzes wenigstens eine Mark mehr als 1600 Mark zur Staatssteuer beanlagtes Einkommen haben wird. Nummeriert in der Begründung wird uns erzählt, daß auch durch die zweite und dritte Prämie den Sozialdemokraten einige tausend Stimmen entzogen werden können. Wir hätten deshalb auch hiergegen nichts besonderes einzuwenden, wenn nicht die Begründung selbst am Ende ihrer umfangreichen Berechnung zu dem Schluß käme, daß ihrer Anwendung der vorgelegenen Verhältnis- und Pluralwahl von den 42 nach diesem System zu wählenden Abgeordneten voransichtlich 27 nichtsozialdemokratisch, 15 (1) sozialdemokratisch zu sein würden. Wir müssen gestehen, daß wir die

sächsische Regierung, die mit diesem Resultat augenscheinlich ganz zufrieden ist, für recht bescheiden und entgegenkommend halten müssen, entgegenkommend — gegen die Sozialdemokratie.

Nun, die sächsische Regierung trötet sich wohl damit, daß nach dem vorliegenden Entwurfe ja noch 40 Abgeordnete auf andere Weise, nämlich durch Kommunalverbände, gewählt werden sollen. Es sind dies die amtsaufmannschaftlichen Bezirksverbände und die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Joidau. Wahlkörper sind die Bezirksvereinigungen oder in den Städten ein Wahlkollegium, zu dem die Stadtverordneten und Stadträte des betreffenden Ortes zusammenzutreten. Die Wahl selbst ist eine geheime Stimmzettelmahl, nicht aber eine Verhältniswahl, sondern eine Majoritätswahl. Die Begründung hofft, daß auf diese Weise nur wirklich geeignete Persönlichkeiten in die Kammer entsendet werden dürften und erwartet, „daß sich die Kommunalverbände, wenn sie zur Wahl des Abgeordneten schreiten, nicht so sehr von politischen Meinungen und politischen Zielen als von einer Prüfung darüber leiten lassen werden, ob der von ihnen zu Wählende ausreichende Beweise beruflicher oder wirtschaftlicher Erziehung und Tüchtigkeit gegeben hat.“ Nun, ob in diesen Wahlkollegien nicht auch noch ganz andere Gesichtspunkte für die Wahlen ausschlaggebend sein werden, das wollen wir einstweilen auf sich beruhen lassen. Jedenfalls hoffen wir, daß die Kommunalverbände durchgehends Nichtsozialdemokraten wählen werden.

Wir glauben deshalb auch, daß der Entwurf für Sachsen eine gute Sache nicht in sich birgt, aber eben so wenig glauben wir auch, daß die Regierung durch seine Annahme zur Ruhe kommen wird. Wenn erst einmal wieder 15–20 Sozialdemokraten ins Dresdener Parlament eingezogen sein werden, dann wird der Ruf nach weiterer Demokratisierung des Reichstages der Regierung so lange in die Ohren gellen, bis sie wieder eine und die andere Schranke wegzuräumen bereit ist. Und so geht es erst langsam, dann mit beschleunigter Schnelligkeit die schiere Ebene abwärts. Wenn wir sodann von Wahlrechts-theoretikern hören, daß der neue sächsische Wahlrechtsentwurf ein außerordentlich interessantes Experiment auf diesem Gebiete sei, dann will man an ihn, falls er Gesetz würde, recht deutlich die noch wenig bekannten und wenig bekannten Wirkungen des Verhältnis- und Pluralwahlsystems wird beobachtet kommen, so glauben wir, daß sich auch über unerbittliche Teile eines lebendigen Staates doch lieber unterbleiben sollte, besonders wenn man wenigstens das genau vor weiß, daß der Haupteffekt der ganzen Operation in jedem Falle auf eine Schwächung der staatsbehaltenden Kräfte hinauslaufen wird. Wir glauben deshalb im Interesse Sachsens, ihm ein Scheitern der ganzen Wahlrechtsreform wünschen zu sollen.

Zehn Jahre Kiautschau.

Seit dem 14. November, sind zehn Jahre vergangen seit dem Tage der deutschen Flaggenhissung in Kiautschau. Als Admiral Diederichs am Morgen dieses Tages auf den Diederichstein in unmittelbarer Nähe des früheren chinesischen Fischerdorfes Tingtau den Befehl zum Einmarschieren der deutschen Flagge gab, hat er wohl nicht geahnt, welche gesunde Entwicklung der Platz schon im ersten Jahrzehnt nehmen würde, dessen Weisung uns von so vielen genötigt wird.

Ueber die Vorgeschiede zur Erwerbung des Platzgebietes hat sich bereits ein ganzer Gegenstand gebildet. Nach der Mitteilung des vor zwei Jahren veröffentlichten großen Fortschritts J. von Nishihara hatte bereits Fürst Yishan im Jahre 1870 die Befehung der Bucht beabsichtigt, jedoch gerieten diese Pläne damals infolge des Ausbruchs des Krieges in den Hintergrund. Später war es der nachmalige Kaiser Friedrich, der sich wieder für den Kauf des Platzes in China interessierte. Als dann die Wendung des deutsch-japanischen Krieges es für die damalige deutsche Politik zur Notwendigkeit wurde, sich an der inneren Erziehung Chinas zu beteiligen und sich gleichzeitig einen territorialen Stützpunkt deutscher Arbeit und Intelligenz und für die Flotte zu sichern, kam bekanntlich neben dem Vertrag von 1895 die Kiautschau-Frage in Betracht. Nach erfolglos hingehenden Verhandlungen mit China gab die Erwerbung der katholischen Missionare Nieh und Henle im Bezirk Tschingtau im Westen Schantung den Anlaß zur Befehung des Kiautschau-Gebietes von Tingtau aus. Als die Befehung der zehn Jahren folgte, sah es abgesehen von den vier erstellten Loggen, fünf und vier in Tingtau aus, und auch diese fielen von Schmutz und Ungeziefer, die Wasserwerkstätte waren gesundheitsverderblich, Straßen gab es nicht, kaum Wege, und an Handel und Verkehr war nicht zu denken, die damals an der ganzen Nachbarflotte ganz von Nichts beherrscht wurde. Wie hat sich das in zehn Jahren geändert! Aus den alten Trümmern des ärmlichen Chinesendorf ist eine im Emporkommen begriffene gesunde und feurige Stadt entstanden, die durch eine vierhundert Kilometer lange Bahnstrecke mit der Hauptstadt der bevölkerten Provinz Schantung verbunden wird. Ein mit allen notwendigen Einrichtungen versehenes gesund in China ist Kiautschau, der gehendsten Schiffe, künstliche Bollwerke mit China fördern nicht nur den Handel, sondern werfen jährlich auf einen größeren Betrag in den Verwaltungsfußel. Der Schiffsverkehr geht stetig in die Höhe, und eine gesunde Verwaltung sorgt, werden durch Gouvernementsrat und Handelsrat als Vertreter der

Wirtschaft und des Handelslandes, dafür, daß es immer weiter vorwärts geht. Ein erfreuliches Zeichen für die Handelsentwicklung des Platzes ist der Umstand, daß fremde, amerikanische, englische wie japanische und japanische bedeutende Firmen, wie auch deutsche (Woolfart) aus dem Süden (Ningpo, Canton usw.) in Tingtau Filialen errichtet haben. Weiter ist es mit Fremden zu begrüßen, daß die deutschen größeren Firmen bereits regere Handelsbeziehungen mit dem Hinterlande von Tsinan unterhalten, wo in den letzten Monaten fünfzig größere chinesische Gesellschaften lediglich durch Vermittlung deutscher Firmen erfolgt sind. Nach und nach bildet sich auch eine mehr lokale Einwohnerzahl in Tingtau im Gegensatz zu der wenig flutierenden Beamten und Offiziersbevölkerung, was einen deutlichen Ausdruck in der rasch steigenden Schülerzahl der Gouvernementshörsäle (Reformausgang) findet, die in vier Jahren um das Dreifache gestiegen ist und als Stützpunkt für die Interessen der Mission ist Tingtau erwachsen.

Niemals in den zehn Jahren — auch nicht in der Vorerzeit — hat das Verhältnis zu den chinesischen Behörden des Hinterlandes und der Provinzialverwaltung eine Trennung erfahren. Die fortwährende Tätigkeit der Deutschen für die chinesische Bevölkerung, besonders in erzieherischer Beziehung für die chinesische Jugend, die Unterbringung des chinesischen Kaufmannstandes in Tingtau und das gerade und verständnisvolle Eingehen auf ihre Wünsche hat in Tsinan davon überzeugt, daß die Deutschen lediglich als Helfer des Handels, aber der Chinesen in wirtschaftlicher Hinsicht am Tage seines geistigen Aufstieges mit Verdringung und das erste Degenium treuer und rühmlicher Arbeit zurückzuführen.

Die Englandreise des Kaiserpaars.

Ueber den Kaiserbesuch in London schreibt „Daily Chronicle“: Die Aufnahme, die Kaiser Wilhelm in den Straßen Englands bereitet worden ist, kann es wohl nicht für ihr Gefühl im Zweifel lassen, daß das mächtigste Volk der Welt die Anwesenheit des Kaisers sowohl beim Staatsbankett als in der Guildhall nicht eben glücklich in der Haltung als herzlich im Ton. Sie werden die Gefühle persönlicher Verehrung betonen. — Wehlich drücken sich alle anderen großen Londoner Blätter aus.

Die deutschen Offiziere gaben am gestrigen 13. November an Bord der „Sohngollern“ ein Fest. Abends gab Admiral Joanquet aus Ehren der deutschen Offiziere einen Ball. Für Donnerstag nachmittag sind die Einladungen zu einem Empfang durch den Mayor in der Stadthalle von Portsmouth ergangen, worauf eine Festvorstellung im Königstheater folgen soll. Die „Sohngollern“ und die Besatzung „Königsberg“ und „Seipner“ bleiben bis Sonnabend in Portsmouth.

Nachmal: die Gehaltsaufbesserungen der Offiziere.

Zu den auch von uns gegebenen Mitteilungen über Gehaltsaufbesserungen der Offiziere wird der „Voll. Sta.“ von unrichtiger Seite geschrieben: „Unrichtig sind alle Mitteilungen, die über eine bestimmte Form berichten, in der die Erhöhung der Bezüge stattfinden soll. Es sind darüber bei der zuständigen Behörde noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden, und in der nächsten Zeit wird dies auch noch nicht geschehen. Mäßig ist dagegen, daß die Reichsbehörden (Armee und Marine) Vorschläge zur Gehaltsaufbesserung für Offiziere, vom Leutnant bis zum Stabschef, eingereicht haben, die noch Möglichkeit Berücksichtigung finden sollen. Ob die Bezugsverhältnisse sich auf die Stabs-offiziere werden ausdehnen lassen, erscheint allerdings recht fraglich. Ebenso wird vermutlich nicht eine besondere Vorlage für die Gehaltsaufbesserungen der Offiziere notwendig werden, sondern diese werden in der Vorlage für die Gehaltsaufbesserung der Reichsbeamten enthalten sein. Ob die Bezüge der Unteroffiziere eine Aufbesserung erfahren sollen, steht noch dahin.“

Die Deutschen in Polen.

Aus Warschau schreibt man der „Zf.“: Unter den Deutschen Polens hat eine Auswanderungsbewegung begonnen, die sich immer härter bemerkbar macht. Besonders gilt das für die Gouvernements Posen, Kalisch, Siedletz und Lublin. Die wirtschaftliche und politische Lage der Kolonien Polens ist eine sehr schlimme. Besonders haben hier — dieses kommt für ihre deutschen Stammesbrüder in Wolynien nicht in Betracht — unter einem ganz fanatischen Haß der Polen zu leiden. Der deutsche Kolonist in Polen hat sich als ein treuer Untertan seines russischen Herrn und Zaren bewiesen und ist nie dazu bereit gewesen, sich an der revolutionären Umwälzung gegen Kaiser und Reich zu beteiligen. Daher allein ist er schon so mandem Polen ein Dorn im Auge und dessen Haß verfolgt den deutschen Kolonisten auf Schritt und Tritt. — „Derflucher Lutheraner!“ ist ein Ruf, den der Deutsche in Polen fortwährend zu hören bekommt. Der Pole faßt dem zur Auswanderung bereiten deutschen Eigentümer, um ihn nur loszuwerden, gern dessen Eigentum ab, wodurch der blickigen Deutschen die Auswanderung wesentlich erleichtert wird. Im Gegensatz zu den deutschen Kolonisten Koloniens, die eine rein deutsche Bevölkerung aufweisen, wohnen in den Dörfern Polens oft deutsche und polnische Nachbarn in

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
 Gr. Steinstr. 88.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Bedeutender Eingang von Neuheiten in
Brauf- u. Ball-Seide.
 Modernste Blusenseide.
 Modernste Blusensammete.



Kostüme-Sammets in den neuesten Farben, unempfindlich gegen **Druck u. Nässe.**
Gestreifte Sammets (Kord), in von 2 Mk. an. **Velvet** für Kleider u. Blusen in von 1,10 Mk. an.
Muster bereitwilligst.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein
 garantiert die Echtheit unserer
Lanolin-Cream
 und
Lanolin-Seife.



Nachahmungen weisen man zurück.
 Vereingete Chemische Werke Aktiengesellschaft.
 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
 Charlottenburg, Salzufer 16. [5516]

Erprobt und bewährt!
Spiritus-Glühlicht-
 Lampen und Brenner.
 Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,
 Leipzigerstr. 43. ● Halle a. S. ● Leipzigerstr. 43.

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Geflügelschau,
 verbunden mit einem **Geflügelmarkt,**
 am 24. und 25. November
Freybergs Garten, Halle a. S.

Pianos Kaps.
Albert Hoffmann,
 am Riebeckplatz. [5184]

Stadttheater in Halle a. S.
 Freitag, den 15. Nov. 1907.
 60. B. u. U. Umlaufst. gilt. 1. St. [5517]

Don Juan.
 Oper in 2 Akten v. Lorenzo de Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Spielleitung: Theo Meyer.
 Musikalische Leitung: C. Wolff.
 Stofföffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. [5517]

Sonnabend, 6. 16. Nov. 1907
 61. B. u. U. Umlaufst. gilt. 1. St. [5517]

Die Jungfrau von Orleans.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
 (Darmstädter Bank).
 Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven
 183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulanten Zinssätzen.
 Kontokorrent- und Scheckverkehr.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beilegung.
 Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.
 Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters. [5008]
 Diskontierung von Wechseln.
 Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

Franz Reich
 Poststrasse 21. — Fernruf 243.
Grosser Weihnachts-Ausverkauf.
 Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Ballstoffe,
 Modelle Fertige Tailen- u. Paletotkleider,
 Winter- u. Abendmäntel, Unterröcke u. Blusen etc.
 zu [5536]
 bedeutend, oft bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
Worüber lacht ganz Halle?
 Ueber
„Bömmel & Cie.“
Lemoine
 mit
„Bömmel & Cie.“
 oder „Die beiden Strohwitwer“
 große Burleske in 1 Akt
 von Lemoine.
 Außerdem das **großartige Spezialitäten-Programm.**

Epochemachend
 auf dem Gebiete der Fussbekleidung sind
Engelhardt's Chasalla-Normal-Stiefel



Grosse Auswahl in Kinder-Natur-Stiefeln.
 Isalch beschützt Chasalla Messparat im
 D. R. P. angem. Chasalla-Stiefel

zu haben bei
August Pirl, Halle a. S.,
 Geiststrasse 10. — Telefon 2748.
 Man verlange Broschüre darüber, die ich kostenlos versende.

Kaisersäle.
 Donnerstag, den 21. November, abends 7 1/2 Uhr
Grosses Konzert
Pablo de Sarasate
 und
Berthe Marx-Goldschmidt. [5554]
 (Programm an den Anschlagsäulen.)
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothmann, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernspr. 2935.

Auswärtige Theater.
 Freitag, den 15. November 1907.
 Leipzig (Neues Theater): Carmen.
 Leipzig (Altes Theater): Auf dem Scheitel. Vorher: Am Ende der Welt. (Stadt-Theater): Die Gondolieri.
 Altenburg (Hof-Theater): Bar und Zimmermann. [5558]

Althee-Bonbon,
 von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
 a. Paket 25 u. 50 Pfg.
Joh. Mitscher,
 Poststr. 11. Tel. 2155.

Sabenschaukeln aller Art,
 Abwiegelstiefel Gr. Wärfertstr. 23.

Freitag, den 15. November, nachm. 3 1/2 Uhr
26. Elite-Konzert.
 ausgeführt vom [5558]
Leipziger Tonkünstler-Orchester
 (Leitung: Herr Stadtmusiker **Günther Coblentz**)
 unter Mitwirkung des **Direktors v. Magdeburger Konservatorium**
 Herrn **Max Sannemann**
 und dessen Gattin.
 Eintrittspreis:
 Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Rabattverein der Bäckermeister
 für Halle a. S. und Umgegend.
 Die diesjährige Einlösung der Rabattkarten, jede vollgesteckte und unterschriebene Karte mit 1 Mark, geschieht in der Zeit vom 15. November bis 6. Dezember
 vormittags 9-12 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr
 bei der Spar- und Vorschußbank, Eingang kleine Steinstraße.
 Sonnabends werden keine Karten eingelöst. [5515]

Pianinos
 Schwestern - Berlin, anerkannt bestes Fabrikat. Allein-Verkauf seit 23 Jahren nur bei
H. Lüders, [5525]
 Mittelstr. 9/10, Ecke obere Schulstrasse.

Süsmilchs Walhalla-Theater
 Nur noch 2 Tage:
F. A. Heinhaus, Rechenkünstler.
 Staunenregende Leistungen.
 Höchste Anerkennungen seitens aller Gelehrten; sowie
Mlle. Claire de Vrai [5528]
 L'eau (Wasser).
 Pikant! Pariser Seetch. Prickele!nd!
 und das übrige **exquisite Programm.**

Hochfeine Brüsseler Poularden, steyr. Puten, Poulets u. Hähnchen,
junge Vierl. Gänse, p. Pfd. 75 Pfg.,
 junge extragrosse Enten, prachtvolle Fasanhähne und -Hennen, blutfrisches Rehwild empfiehlt [5546]

Oskar Klose,
 Gr. Ulrichstrasse 55. — Fernsprecher 993.
 Prompter Versand nach auswärts.

Weihnachten.
 Ein wertvolles und zugleich praktisches Geschenk ist die
Versicherung des Familienvaters
 zu gunsten von **Frau u. Kind** bei der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
 auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
 vorm. Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1880
Versicherungsbestand über 500 Millionen Mark
Vermögen über 300 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1906: Mark 60 308 250.
Neus, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem.
 Unantastbarkeit — Unverfallbarkeit — Weisheit.
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent, Marktstr. 11; Johannes Erbs, Generalagent, Magdeburgerstr. 8.

Kaisersäle (grosser Saal).
 Freitag, den 15. November, abends 8 Uhr
Grosses Abschieds-Konzert
 von [5420]

Frau Ludmilla Gehreckes
Solisten-Herren-Orchester.
 Eintritt 35 Pfg. inklusive Billetsteuer und Programm.

Man überzeuge sich
 von der Vortrefflichkeit der Fabrikate
Dr. Oetker's.



Sie sind jetzt überall zu haben. Ein Versuch wird überzeugen, dass sie in jeder Küche mit Nutzen verwandt werden können. „Echt“ Dr. Oetker's Backpulver ist überall zu haben. [5519]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158

Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

15. November.

- 1630. Der Astronom Johannes Kepler gestorben.
- 1670. Der Pädagog R. M. Lemmerle gestorben.
- 1702. Gründung der Universität Breslau.
- 1738. Der Astronom Friedrich Wilhelm Bessel geboren.
- 1741. Der Dichter Johann Kaspar Lavater geboren.
- 1748. Eröffnung des Invalidenbundes in Berlin.
- 1757. Der Thomafiler Christoph Willibald Gluck gestorben.
- 1884. Eröffnung der Stange-Monierren in Berlin.
- 1900. Der österreichische Dichter Adolf Hitler gestorben.

Zagesspruch: Soll denn das Reid als Anrecht dich finden?
Wolle! Du kannst es überwinden.
Wolrad Eigenbrodt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. November.

Schneller bauen.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Flottenvereins veranstaltete gestern einen Vortragabend. Der Vorsitzende, Herr Justizrat G. L. M., gedachte eingangs zunächst des im Sommer verstorbenen Vorsitzenden, des Generalmajors Waack und erteilte dann Herrn Korvettenkapitän a. D. Jacobs das Wort zu seinem Vortrage über „Schiffe der Zukunft“. Er hielt vorerst eine eingehendere Besprechung über die Entwicklung unserer Schiffe, denn das sei im Interesse unserer Schlagfertigkeit zur See unbedingt nötig. Die Gründe, die für gewöhnlich von den Gegnern angeführt werden, sind einmal technische und zum anderen finanzielle. Beide sind nach Ansicht des Vortragenden nicht stichhaltig. Erstens hat an die großen deutschen Werften ein offener Brief gerichtet, in dem er wegen der Kaufkraft derselben angefragt hat. Darauf ist ihm von fünf Privatwerften die Antwort geworden, daß sie zusammen zu gleicher Zeit 17 große Schlachtschiffe auf Stapel legen und in 20-24 Monaten fertigmachen könnten. Also technische Gründe sprechen nicht gegen ein Schnellbauen. Die Gründe finanzieller Art sind auch nicht zureichend, da die Entwicklung unserer Technik, namentlich der Sparstoffe, zeigt ein deutliches Annähern des Nationalvermögens. Ein Vergleich ergibt folgendes: England hat 28 Milliarden Mark Einnahmen, Deutschland 20 und Frankreich 24, der Engländer entrichtet pro Kopf 14,70 Mark Steuern für Zwecke der Landesverteidigung, der Franzose 6,60 und der Deutsche 4,00 Mark. Wir müssen auch berücksichtigen, daß bei dem Schiffbau auch allein schon über 50 Prozent an Arbeitslöhnen gezahlt werden, die also doch im Lande bleiben. Nach dem jetzt maßgebenden Flottengesetz von 1900, das die Schiffe durchschnittlich nach 25 Jahren außer Dienst setzt, hätten wir 1920 folgenden Flottenbestand: 38 Linienfahrzeuge, 24 Panzerkreuzer, 24 kleine Kreuzer und die entsprechende Zahl von Torpedoboot-Divisionen. Wieviel Schiffe mögen 1920 aber die anderen Nationen haben? Im Jahre 1905 standen wie an britischer Stelle, im Jahre 1906 werden wie an vierter Stelle rangieren und diesen vierden Platz verlieren wir wahrscheinlich in aller Kürze an Japan. Da wir nur sechs große Panzerkreuzer haben (andere Staaten das vier- bis sechsfache), so fordert Bedner den schnellsten Bau der sechs großen Panzerkreuzer, die nach dem jetzigen Plane erst 1916 sämtlich fertig sein sollen, ferner den Bau von 13 großen Schlachtschiffen. Die sechs Panzerkreuzer würden mit 210 Millionen Mark, die 13 Schlachtschiffe 530 Millionen kosten. Wenn wir diese Schiffe hätten, dann ständen wir mit unserem Gesamttonnagegehalt (514 000 t) immer noch hinter den meisten Großmächten zurück. — Nach einer kurzen Pause, in der Werbeblätter, Marinebilderbogen, Flottenpostkarten usw. zur Verteilung und zum Verkauf gelangten, zeigte der Redner seinen Zuhörern noch eine Reihe Bildblätter von dem Leben an Bord und erzielte am Schluß wohl-

verdienten Beifall. Mit dem Kaiserhoch schloß der gehaltvolle Abend.

— Ein Diebstahl von ungläubiger Frechheit. Wie berichtet gestern von dem großen Diebstahl in dem Gerrenthof, dazu folgendes nachträglich: Als Herr Tuschler gestern Vormittag von der Kriminalpolizei, wo er in Sachen des Diebstahls zu tun hatte, zurück kam, wurde er nach dem Verhöre gerufen. Die Polizei hatte dort natürlich sofort Mitteilung gegeben, alle Verkäufer von Anzügen, Wintermänteln usw. anzuhalten. Als Herr T. nach dem Verhöre kommt, erfuhr er in einem Kafee, der eben heute bekannt worden ist, sein Eigentum und in dem Verkäufer seinen Kaufbesitz. Derselbe war von dem Handelsgehilfen R., während Herr T. auf der Kriminalpolizei war, heimgeführt worden, den Heberzieher schnell nach zu verfolgen. Es stellte sich nun heraus, daß der unglückliche Herr T. „Hiller Teichbiererei“ schon seit dem Mai d. J. ausübt, den vorigen und den jetzigen Kaufbesitz davon verführt und seinen Chef dadurch insgeheim um etwa 600 Mark geküßelt hat, die er in Berlin hat vertrieben. Der große Einbruch in vorletzter Nacht wurde ihm nun natürlich auch zur Last gelegt, doch hat die Polizei gestern spät abends vier Männer der aus sechs Köpfen bestehenden Diebstahlskommission verhaftet, die der Polizei schon längst als gewohnheitsmäßige Verbrecher bekannt sind und Leinwandstücke in dem jetzigen Kaufbesitz davon verführt und seinen Chef dadurch insgeheim um etwa 600 Mark geküßelt hat, die er in Berlin hat vertrieben. Der große Einbruch in vorletzter Nacht wurde ihm nun natürlich auch zur Last gelegt, doch hat die Polizei gestern spät abends vier Männer der aus sechs Köpfen bestehenden Diebstahlskommission verhaftet, die der Polizei schon längst als gewohnheitsmäßige Verbrecher bekannt sind und Leinwandstücke in dem jetzigen Kaufbesitz davon verführt und seinen Chef dadurch insgeheim um etwa 600 Mark geküßelt hat, die er in Berlin hat vertrieben. Der große Einbruch in vorletzter Nacht wurde ihm nun natürlich auch zur Last gelegt, doch hat die Polizei gestern spät abends vier Männer der aus sechs Köpfen bestehenden Diebstahlskommission verhaftet, die der Polizei schon längst als gewohnheitsmäßige Verbrecher bekannt sind und Leinwandstücke in dem jetzigen Kaufbesitz davon verführt und seinen Chef dadurch insgeheim um etwa 600 Mark geküßelt hat, die er in Berlin hat vertrieben.

— Die Schwäne sind wieder da. Die seit langer Zeit auf unserer See vermissten Schwäne sind seit kurzen wieder da und halten sich auf der großen unteren See in der Nähe der Fischerei bei. Nach ihrem Verschwinden aus der unteren See bei Wittenberg wurde ihnen erwidert, daß sie in der Gegend von Wittenberg, es gelang aber nicht, sie einzufangen. Was die Tiere von hier vertrieben hat, konnte nicht recht festgestellt werden. In früheren Jahren hatten wir viele dieser schönen Tiere, namentlich auf den Gewässern der Fischerei, in denen sie reichlich Nahrung fanden und auch ein Hauschen als Unterschlupf für schlechtes Wetter besaßen. Ferner befanden sich Schwäne auch auf der mittleren See bei der Seeräuberinsel. Vor etwa 40 Jahren lebten in normalen Jahren an der Seeufer neben dem alten Juchaus der Seeräuberinsel, auf dem häufig eine Anzahl Schwäne hausten und für Nachwuchs sorgten. Es war nicht nur eine Freude für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen, die zahmen Tiere von Gitter aus zu füttern. Der Mensch erwies sich indessen als Feind der Tiere und hat im Laufe der Jahre durch Abjagen die Zahl der Schwäne bis auf zwei, ein Paar, herabgemindert.

— Der dritte kommunale Reichsverein hielt seine Monatsversammlung im Wader-Jungmohlsaal ab. Neben den Anstöß der Stadtratsordnungsstellen kam allgemeine Genehmigung zum Ausdruck. Dann wurde die Angelegenheit eines Schrebergartens und Anlage eines Spielplatzes im Süden besprochen. Die Zwecke und Ziele des Schrebergartensvereins Halle sind wurden dargelegt und um Unterstützung derselben gebeten. Die Versammlung stimmte diesem Vorgehen zu, und aus ihr heraus meldeten sich sofort einige neue Mitglieder für den Schreberverein, der dadurch auf 105 Mitglieder stieg, die 120 Schrebergarten gesammelt haben. — Weiter wurde die Frage der Schaffung eines Stadtparks behandelt. Der Norden hat

den Zoologischen Garten, Weinhof, Amtsgarten, Bürgerpark usw., während dem Süden nur die weithin gelegene Rabeninsel zur Verfügung steht, die aber nicht stichhaltig ist. Es wurde für den Plan des Stadtparks wieder das Land hinter dem Stadthof vorgeschlagen und allseitig der Erwartung Ausdruck gegeben, der Magistrat möge sich nun endlich einmal näher mit der Frage befassen, trotz der schlechten Finanzlage, denn in späteren Jahren sei sicher das ganze Land bebaut. Der Verein will hierzu mit dem zweiten Reichsverein und dem Deutschen Bürgerverein zusammen vorgehen. Weiter wurden noch Wünsche für bessere Anlagen an der Seeräuber- und Drehschiffstraße und des Verbindungsweges zwischen Wölberbergweg und Thulandstraße ausgeprochen. Die Generalversammlung des Vereins soll Anfang Dezember stattfinden.

— Freunde des Evangelischen Bundes finden sich Freitag, den 15. d., abends 8 1/2 Uhr im Goldenen Schiffe zu dem freien Ausdrucks über neue Zeitungsfrage ein. Mitglieder und Freunde des Bundes, Damen und Herren, sind zu dieser Zusammenkunft freundlich eingeladen; der Besuch am Freitag abend dürfte umso mehr lohnen, als auch lokale Fragen zur Wahrung protestantischer Interessen zur Erörterung kommen.

— Aufseherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich. Sonnabend, den 16. November, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der „Kaiseräle“ die ordentliche Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Aufsehervereins mit folgender Tagesordnung statt: Bericht über das Geschäftsjahr 1907 und Entlastung des Schriftleiters; Bestätigung der Statuten für die beiden Vaterländischen; Vortrag des Herrn Direktor O. Neumann-Schredewitz (Wien) über das vom Rom in St. Michael-Oberfeld, Siedlung von Land und Leuten. — Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

— Für Geflügelzüchter und Liebhaber ist der Überfließ immer von besonderem Interesse, da in diesen Wochen überfließig Tiere verkauft, oder Tiere, die im nächsten Frühjahr nötig sind, angeschafft werden. Der Handel mit Geflügel ist in den drei letzten Monaten des Jahres am lebhaftesten und der Erwerb von Tieren am vorzuziehenden. Denn vor Winters Anfang sind die verlässlichen Tiere billiger als nach der Überwinterung, auch geschöner sind die gelauften Tiere nach der Winterruhe des neuen Zustandes als ihre neue Umgebung und an die veränderte Fütterung. Nun hat in unserer Vaterlande bisher jedes angebotene raffige Zuchtstier seinen Abnehmer gefunden, da bei uns die Nachfrage nach gutem Zuchtstier noch nicht übertrieben wird. In ausländische Firmen gehen in Deutschland ein gutes Maß an italienische, russische, galizische und österreichisch-schlesische Händler sind regelmäßig Anwerter unserer Väter. Und doch ist durch ausländische Geflügel in Zuchtstieren von Hallen die Zucht, wie Holstei und Thüringen, eingeschleppt worden. Das Geflügel ganzer Ostasien ist auf diese Weise in wenig Wochen eingegangen. Darum bemühen sich seit Jahren die Geflügelzüchtervereine und Landwirtschaftskammern, die Geflügelzüchter vor dem Verzuge von ausländischen Geflügel zu warnen. Auch hierin die deutschen Züchter gesunde Tiere, die im Interesse der Zucht, also an die Boden- und klimatischen Verhältnisse gewöhnt sind, in genügender Zahl und zu angemessenen Preisen. — Am 24. und 25. d. Monats veranstaltet der hiesige Ornithologische Naturverein für Sachsen und Thüringen in „Herrberg's Garten“ eine Geflügelausstellung verbunden mit Geflügelmarkt.

— Zoologischer Garten. Wie wir bereits gestern meldeten, hat der Direktor des Waderberger Konservatoriums Herr Max Sammann und seine Gattin die Witterung für das morgige, Freitag, stattfindende Gitterkonzert des Leipziger Thomafiler-Orchesters angelegt. Herr Direktor Sammann wird folgende seiner eigenen Kompositionen dirigieren: „Abendglocke“, „Polnische Polka“, „Zigeunertanz“, „La Isla de Granada“, Menuet à l'antique (von Fr. Wal. König) Händel von Spanien als Widmung angenommen und „Festliche Weibchen“. Frau Helene Sammann-Brandt singt die gen gebiete



Ein neuer Beweis

dafür, dass wir frische, moderne Ware billiger verkaufen, als sonst zurückgesetzte zu haben ist, soll dem Publikum durch unser heutiges beispielloses vorteilhaftes Angebot geliefert werden:

ca. 500 Seiden- u. Spitzenblusen

das Neueste, was in den letzten 14 Tagen hergestellt wurde, haben wir durch Uebernahme eines kompletten Fabriklagers so günstig erworben, dass unsere Verkaufspreise (Mk. 5.75, 6.75, 8.75 bis 15 Mk.) noch weit niedriger sind, als wir diese Sachen bisher selbst einkaufen konnten! Der Verkauf beginnt **Sonnabend, den 16. cr.**

Kein Rabatt.

Näheres durch unsere Schaufenster.

Barzahlung.

Spezialhaus für
Damenkonfektion

Geschw. Loewendahl.

per Sept. - (-). Getreidebericht nach Liverpool 2 1/2 (24/4), Hafer (alte Rio) Nr. 7 G (6), Rio Nr. 7 per Dez. 5.45 (5.35), per Febr. 5.55 (5.55), Weißes Springweizen (clears) 4.45 (4.45), Zucker 3.30 (3.30), Rinn 31.25-31.75 (31.25-31.75), Ruber 13.50-13.75 (13.50-13.75).

Werkstätten-Börse. (Eigener Drahtbericht der Zeit. Nr. 2) Die Börsen per Dez. 233.000, Mai 237.000, Juli 237.000, Aug. 237.000, Sept. 237.000, Okt. 237.000, Nov. 237.000, Dez. 237.000, Jan. 237.000, Febr. 237.000, März 237.000, April 237.000, Mai 237.000, Juni 237.000, Juli 237.000, Aug. 237.000, Sept. 237.000, Okt. 237.000, Nov. 237.000, Dez. 237.000.

Briefe von Berlin vom 14. Novbr. Eigener Drahtbericht der Zeit. Nr. 2 Die Briefe von Berlin vom 14. Novbr. sind sehr günstig. Die Börse hat zu Beginn auf den getriggerten Schluß von gestern in einem beiderseitigen Deputat ferner bei der letzten harten Geldbewegung in die Bank von England, jedoch durch eine Diskontierung ausgeglichen erscheint. Da auch hier Geld London über 20,54 umging, konnte sich die Tendenz im weiteren Verlaufe bestärken. So trat im Vorkonten eine Aufwärtsbewegung von ca. 1 Prozent in Deutscher Bank, Diskont-Rommandel und Dresdner Bank, um 1/2 Prozent in Handelsantheilen und um 1/2 Prozent in Commers- und Diskontantheilen ein. Nationalbank befreiten sich um 1/4 Prozent. Im Kontenmarkt betrug die Steigerung in Süddeutschen bis 1 1/2 Prozent. Im Eisenbahnmarkt waren Franzosen auf Wien höher, Westdeutschen und Mitteldeutschen auf Beinahe fast, Ostdeutschen, Canada und Venezuela auf unregelmäßige Haltung New-York niedriger. Preisprognostik nach London um 0,10 niedriger auf die gleiche Prognose von Schiffsreisen. Dem fremden Fonds waren Ruben und Aktien höher. Schiffsreisen lagen beiderseits etwas schwächer, sogar jedoch bei Überlegung in die zweite Hälfte hin, angeblich auf das günstige Resultat der jüngsten Konferenzen in London. Auf Konten und Kontenwerte waren weiter gut gehalten. Preisprognostik nach London um 0,10 niedriger auf die gleiche Prognose. Die Güterpreise sind unverändert. Tagl. Geld 6 Prozent, Privatdiskont 6 1/2 Prozent.

Achte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Engländer des Kaiserpaars. London, 14. Nov. Morning Post schreibt: Die Untertanen sowohl wie die Reichthümer des Kaisers werden sich gleichmäßig freuen, daß gescheit der Kaiser den Nachdruck nicht allein auf die Hande des Kaisers, die ihn mit König Eduard und das deutsche mit dem Kaiser Friedensstifters, in der Kaiser Wilhelm mit König Eduard verbunden ist. Die Rede des Kaisers gibt die feste

Verpflichtung auf die Erhaltung des Weltfriedens und gewährt allen Nationen die Möglichkeit, daß der herrliche Empfang, den der deutsche Kaiser und die Kaiserin in England gefunden haben, eine Kundgebung der Zustimmung ist, frei von allen politischen Hintergedanken, eine Kundgebung, gleich annehmbar für das deutsche Volk wie für die Nationen, die mit England verbunden sind. Die Worte des Kaisers sind mehr als eine bloße Kundgebung der Zustimmung und Sympathie; sie geben namens der deutschen Nation und der Berliner Bevölkerung den Bürgern Londons die Versicherung eines herzlichen Empfangs in der letzten Sommer, wo England aller Kreise so viel lernen können in Kunst und Wissenschaft aller Art. Wien, 14. Nov. Die „Neue Fr. Pr.“ erhebt in dem außerordentlich warmen und herzlichen Empfang des deutschen Kaisers und der Kaiserin durch das englische Volk das nachhaltigste Ereignis der Kaiserreise. Das Blatt fährt nach fort: Der englische Besuch des Kaisers frönte und vollendete nur Resultate, die aus den Bemühungen hochangelegener Bürger beider Staaten entspringen. Es hat eine entzündliche Stimmung gegen die chauvinistische Politik in beiden Staaten und eine deutlich bemerkbare Geländung des politischen Lebens in Deutschland und England fortgesetzt. Durch sie ist der Besuch des deutschen Kaisers in London möglich geworden. Auch das „Fremdenblatt“ spricht sich beifriedigend über den Verlauf des Besuchs des deutschen Kaiserpaars in London aus. London, 14. Nov. Die Kaiserin ist heute früh um 10 Uhr 5 Min. auf dem Bahnhofe Paddington eingetroffen. Der englische Ministerpräsident Sir Campbell-Bannerman unzufällig.

Bristol, 14. Nov. Nach seiner getriggerten Rede wurde der englische Ministerpräsident Campbell-Bannerman von einem in die Richtung der Kaiserin zu fallen, während er als Gast im Hause des Parlaments ein altes Gemälde des Kaisers. Kurz nach Mitternacht ermachte er infolge eines neuen Unwohlseins, weshalb ein Arzt berufen wurde, der über eine Stunde bei dem Minister verweilte. Alsdann ließ die Seichtigkeit des Anfalls nach und der Minister schloß wieder ein. Eröffnung der dritten Duma. Petersburg, 14. Nov. Pünktlich um 11 Uhr versammelten sich im großen Saal des Reichstages die Mitglieder der Duma, Abgeordneten und die Geistlichkeit.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. November, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse		Eisenbahn-Aktien.	
Präzisions-Ges.	100/100	100/100	100/100
Amerikaner kurz	160,200	Deutsche Eisenb. B.-G.	106,500
Brasilien	21,300	„ „ „ „	104,500
Indien	81,200	„ „ „ „	104,500
Japanische	111,750	„ „ „ „	104,500
London	205,000	„ „ „ „	104,500
New-York	205,000	„ „ „ „	104,500
Paris	81,200	„ „ „ „	104,500
Portugal	81,200	„ „ „ „	104,500
Russland	81,200	„ „ „ „	104,500
Schweden	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 20 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 30 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 40 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 50 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 60 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 70 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 80 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 90 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 100 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 110 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 120 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 130 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 140 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 150 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 160 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 170 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 180 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 190 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 200 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 210 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 220 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 230 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 240 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 250 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 260 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 270 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 280 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 290 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 300 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 310 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 320 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 330 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 340 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 350 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 360 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 370 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 380 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 390 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 400 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 410 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 420 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 430 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 440 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 450 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 460 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 470 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 480 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 490 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 500 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 510 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 520 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 530 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 540 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 550 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 560 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 570 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 580 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 590 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 600 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 610 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 620 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 630 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 640 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 650 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 660 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 670 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 680 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 690 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 700 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 710 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 720 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 730 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 740 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 750 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 760 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 770 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 780 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 790 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 800 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 810 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 820 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 830 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 840 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 850 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 860 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 870 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 880 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 890 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 900 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 910 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 920 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 930 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 940 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 950 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 960 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 970 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 980 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 990 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500
Wien 1000 Jahre	81,200	„ „ „ „	104,500

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 14. Novbr. 1 Uhr.

Dividende voriges Jahr		Dividende dieses Jahr	
100/100	100/100	100/100	100/100
3% Sächsische Rente	82,000	Sächsische Rente	138,600
3% Preussische Rente	82,000	Preussische Rente	138,600
3% Bayerische Rente	82,000	Bayerische Rente	138,600
3% Hannoversche Rente	82,000	Hannoversche Rente	138,600
3% Württembergische Rente	82,000	Württembergische Rente	138,600
3% Badenische Rente	82,000	Badenische Rente	138,600
3% Hessische Rente	82,000	Hessische Rente	138,600
3% Thüringische Rente	82,000	Thüringische Rente	138,600
3% Sachsisch-Meißnische Rente	82,000	Sachsisch-Meißnische Rente	138,600
3% Anhaltische Rente	82,000	Anhaltische Rente	138,600
3% Magdeburger Rente	82,000	Magdeburger Rente	138,600
3% Hallesche Rente	82,000	Hallesche Rente	138,600
3% Merseburger Rente	82,000	Merseburger Rente	138,600
3% Saaleherrschaftliche Rente	82,000	Saaleherrschaftliche Rente	138,600
3% Elbherzogthümliche Rente	82,000	Elbherzogthümliche Rente	138,600
3% Westphälische Rente	82,000	Westphälische Rente	138,600
3% Rheinische Rente	82,000	Rheinische Rente	138,600
3% Niederrheinische Rente	82,000	Niederrheinische Rente	138,600
3% Mittelrheinische Rente	82,000	Mittelrheinische Rente	138,600
3% Oberrheinische Rente	82,000	Oberrheinische Rente	138,600
3% Schwäbische Rente	82,000	Schwäbische Rente	138,600
3% Bayersch-Oberpfälzische Rente	82,000	Bayersch-Oberpfälzische Rente	138,600
3% Böhmisches Rente	82,000	Böhmisches Rente	138,600
3% Mährische Rente	82,000	Mährische Rente	138,600
3% Schlesische Rente	82,000	Schlesische Rente	138,600
3% Westschlesische Rente	82,000	Westschlesische Rente	138,600
3% Ostschlesische Rente	82,000	Ostschlesische Rente	138,600
3% Galizische Rente	82,000	Galizische Rente	138,600
3% Ungarische Rente	82,000	Ungarische Rente	138,600
3% Rumänische Rente	82,000	Rumänische Rente	138,600
3% Griechische Rente	82,000	Griechische Rente	138,600
3% Türkische Rente	82,000	Türkische Rente	138,600
3% Indische Rente	82,000	Indische Rente	138,600
3% Japanische Rente	82,000	Japanische Rente	138,600
3% Australische Rente	82,000	Australische Rente	138,600
3% Neuseeländische Rente	82,000	Neuseeländische Rente	138,600
3% Südamerikanische Rente	82,000	Südamerikanische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilenische Rente	82,000	Chilenische Rente	138,600
3% Peruanische Rente	82,000	Peruanische Rente	138,600
3% Bolivianische Rente	82,000	Bolivianische Rente	138,600
3% Argentinische Rente	82,000	Argentinische Rente	138,600
3% Brasilianische Rente	82,000	Brasilianische Rente	138,600
3% Chilen			

Verkauf von Oberbau-Materialien.

Eine größere Anzahl neuer Oberbau-Materialien für Normalspur (Schienen von 24,30 kg Normalgewicht), welche bei dem Bau von Kleinbahnen übrig geblieben sind, sollen verkauft werden. Formulare für Angebote mit den Verkaufsbedingungen können gegen Einzahlung von 1,00 Mk. von der Kasse der Landes-Direktion hierüber bezogen werden.

Die Angebote sind bis zum 1. Dezbr. d. J. 8. an mich einzuliefern. Merfeld, im November 1907. [5542]

Der Landesbanndirektor der Provinz Sachsen.

Bekanntmachung.

Die unter dem Gefüßgelände des Viehhändlers Bernhard Bruchhahn hier in dem Grundstück Trothaerstraße 15 ausgebrochene Gefüßgrube ist zu schließen.

Halle a. S., den 13. November 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Invalidentversicherung.

Revision der Zuittungsarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S. und zwar am Montag, den 18. November 1907, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, ferner am Dienstag, d. 19. November 1907, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, ferner am Donnerstag, den 21. November 1907, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, am Samstag, den 23. November 1907, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags kontrollieren.

In diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die Zuittungsarten, Ausrechnungen, Dienst- und Arbeitsbücher sowie Krankenlisten-Auszüge, aus denen hervorgeht, welcher Krankheitsart jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er gehört, bereit zu stellen.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslos Verbleibenden, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine Bevollmächtigte Person vertreten lassen können, haben die Zuittungsarten spätestens am Revisionstage bis 12 Uhr Mittags in meinem Bureau, Stiebelnstraße 4 I rechts, niederzulegen, in welchem Bureau, Halle a. S., den 12. November 1907.

John.

Montro-Berater der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinebeständen des Wittmanns Doeder in Seelen ist Murrup gefangen worden. [5552]

Seelen, den 11. November 1907.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Zu der 3 1/2 % Provinzial-Anleihe der Provinz Sachsen vom Jahre 1876 erfolgt die Ausziehung der neuen (achten) Zinslosentriebe vom 1. Januar 1908 ab bei der Provinzial-Sparkasse in Merfeld gegen Einzahlung der zur Ablegung berechtigenden Erneuerungsscheine. Letztere sind mit doppeltem Nummerverzeichnisse, zu welchem die Provinzial-Sparkasse Formulare ausgibt, an die einzuliefern.

Merfeld, den 9. Nov. 1907.

Der Landesbanndirektor.

Ziehung 16. 18. u. 19. Novbr. 1907

Geld-Lotterie

3333 Gewinne aus 300.000 Mk.

1 Hauptgewinn Mark
20000 bar
5000 Abzug
Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 25 Lose 50 Mk. extra

Gustav Seiffert

Eisenach
Loteriebank G. m. b. H.

In Halle zu haben bei:
Otto Arnold, Leipzigerstr. 33,
H. Bartram, Poststr. 18,
S. Dessen, Gr. Steinstr. 44,
Paul Driehaus, Wormaltstr. 109, Alh. Schulenburg,
Herr. Froehd, Ludwig-Wachenerstr. 54, Gehardts
& Müller, Moritzwinger 14,
C. F. Kitzing, Schmeerstr. 28,
Paul Knapp, Friedrichstr. 29, Köhler & Fritzsche, Krüger & Oberbark,
Gr. Ulrichstr. 10, Wolfers
Kummer, Landwehrstr. 14,
Richard Meyer, Schmeerstr. 20,
Pfefferkorn Buchhandlung,
Neuhäuser, J. Pieper,
Geiststr. 54, Franz Reinhold,
Meyersbergerstr. 150, Oskar
Schröter, Leipzigerstr. 46,
Max Stoye Nachf., Carl
Weber, Triftstraße 1.

Wiederverkäufer gesucht.

Altenwurz-Haselöl

von Carl Jahn in Götting, feinstes Haselöl zur Erhaltung der Kräfte, zur Verbesserung des Quares, zur Reinigung des Darms und zur Befreiung der Schminde. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und über von der Rundschiff rühmlich empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen. A 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [5651]

Albin Hentze,

Schmeerstraße 24.

An schnell entloffenen Aluhewner

in Seelen-Alm, nahe Großstadt, sehr preiswürdige Rittergutabzucht baldmöglichst zu erzielen. 1000 Morgen vorzüglichster Acker u. Weiden. Schöner Wohnsitz mit großen Herrschaftsbau. Post, Schienenbahn. Reines Kapital 100.000 Mk. Nachzahlung bis 1924. Off. unt. Z. K. 333 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kauf- oder Pacht-Gut

mit 1-200 Morgen guten Bodenverhältnissen in Sachsen und Thüringen. Off. unt. Z. K. 333 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Familienhaus

zu kaufen gesucht ein Familienhaus mit großem Garten, möglichst frei gelegen, im Preise von 12-18000 Mk. beibarer Ausgabig. Off. Anträge unter „Sonderverkauf“ postlagernd Erlangen.

Familienhaus

8 Zimmer u. reichl. Zubeh., sehr sonn. eigentl. i. Nord., beste Lage, zu verk. Off. unt. Z. K. 333 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Landauer, gut erbt, verkauft

Schaf-Verkauf

200 Stück halbbalge Schafe verkauft wegen Aufgabe der Schafzucht Otto Wogk, Bergstr. 20, Wolfers, bei der Halle-Kaiser Bahn. [5540]

Hafer-Mastgänse

junge Hafer-Mastgänse, 8-12 Pfd. schwer, à Pfd. 50 Pfg., frisch geflügt u. lau. ergrübt, best. gegen Rachmanne H. Kropat, Wafelstr. 21, Geflügelgroßm. [5549]

Millionen der besten

Legen u. Zuchtstücker all. Rassen entnommen unserer Anstalt. Gemü. Hies- u. Wasserkegel, Reutier, zur Futtererz. bed. [5518]

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875. Kapitalanlage über 50 Millionen Mark. Unter Garantie der Stuttgarter und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Hauptpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung. Prospekt, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare sowie jede weitere Auskunft bereitwillig und kostenfrei durch Subdirektion Halle a. S., W. Lotze, Alte Promenade 6, Rob. Marschall, Generalagent in Halle a. S., Güterstr. 15. Georg Thiemer in Halle a. S., Wielandstraße 23a, I. A. Lippold in Halle a. S., Landauerstraße 61, II. E. Kleeberg in Bitterfeld, Bahnhofstraße 5, H. Paul in Döllitzsch, Leipzigerstr. 8, Ferd. Köller, Uhrmacher in Landsberg, Bez. Halle. Aug. Rühlmann, Schuhmachermeister in Lauchstädt. Thiele & Franke in Merseburg, Gr. Ritterstr. 18.

Preussische Boden-Kredit - Aktien - Bank.

Status am 31. Oktober 1907.

Aktiva.	M.	10
Kassa und Wechsel	6556380	10
Guthab. geg. Effekt.	1420000	
Bedeckung...	4688117	21
Effekten-Bestand...	414000	
Darlehen auf Hypotheken...	1817686	76
Debitoren...	3726548	76
Erworben. Hypotheken abzüglich amortisiert. Beträge	132000	
Kautions - Effekten-Depot...	500000	
Eigenes Bankgebäude	714900	
Pensions- und Sparfondi-Anlage-Konto	1	
Mobilienn. Utensilien	3910894	53
Passiva.		
Aktien-Kapital	30000000	
Reserve-Fonds	6000000	
Extra-Reserve-Fonds	800000	
Amortisiert. Zuschlags-Fonds I...	450000	
Fonds II...	60000	
Disagio- und Zins-Reserve	1262000	
Agio-Konto gemäss S.Bd. Hypothekbank-Gesetz	892748	25
Pensions- und Sparfondi-Reserve	719548	65
Unkündbare Hypothekenbriefe ausschließlich der im eigenen Besitze der Bank befindlichen M. 5 585 625 dergl.	34184700	50
Kautionen	132000	
Dividend. u. Coupons Kreditoren	292554	25
Diverse Passiva...	591501	75
	3910894	53

Verlangte Personen.

Gefucht: 1. ob. später entzogen, 2. seit Anfang d. J. 2 u. 3 u. 4 u. 5, der schon in groß. Verhaftung war, in Prov. Sachsen in Stellung war, bei bösem Gehalt und freier Station. Zeugnisse, Lebenslauf u. Gehaltsanträge einzuwenden an [5527]

Akquieszenz

und Vermittler für angelegene Lebens- u. Berufung gesucht. Briefe unter Z. a. 326 an die Exped. d. Ztg. erbeten. [5411]

Schweizer

oder Aufzitterer zu sofort gesucht. [5495]

Walter Uhlig

vorm. Rich. Schröder, Halle a. S., Leipzigerstr. 2.

Zehring, 6 mm. gedehnter Stahl, Länge 74 cm, eingetrag. 6,00 Mk. 7,50

200 mm. 9 mm. 8,00

200 mm. 10 mm. 10,50

200 mm. 12 mm. 14,50

200 mm. 14 mm. 18,50

200 mm. 16 mm. 22,50

200 mm. 18 mm. 26,50

200 mm. 20 mm. 30,50

200 mm. 22 mm. 34,50

200 mm. 24 mm. 38,50

200 mm. 26 mm. 42,50

200 mm. 28 mm. 46,50

200 mm. 30 mm. 50,50

200 mm. 32 mm. 54,50

200 mm. 34 mm. 58,50

200 mm. 36 mm. 62,50

Für aufs Land!

Benoitgas.

Wernitz & Schmitt, Seid. [5524]

Verlangte Personen.

Gefucht: 1. ob. später entzogen, 2. seit Anfang d. J. 2 u. 3 u. 4 u. 5, der schon in groß. Verhaftung war, in Prov. Sachsen in Stellung war, bei bösem Gehalt und freier Station. Zeugnisse, Lebenslauf u. Gehaltsanträge einzuwenden an [5527]

Akquieszenz

und Vermittler für angelegene Lebens- u. Berufung gesucht. Briefe unter Z. a. 326 an die Exped. d. Ztg. erbeten. [5411]

Schweizer

oder Aufzitterer zu sofort gesucht. [5495]

Walter Uhlig

vorm. Rich. Schröder, Halle a. S., Leipzigerstr. 2.

Zehring, 6 mm. gedehnter Stahl, Länge 74 cm, eingetrag. 6,00 Mk. 7,50

200 mm. 9 mm. 8,00

200 mm. 10 mm. 10,50

200 mm. 12 mm. 14,50

200 mm. 14 mm. 18,50

200 mm. 16 mm. 22,50

200 mm. 18 mm. 26,50

200 mm. 20 mm. 30,50

200 mm. 22 mm. 34,50

200 mm. 24 mm. 38,50

200 mm. 26 mm. 42,50

200 mm. 28 mm. 46,50

200 mm. 30 mm. 50,50

200 mm. 32 mm. 54,50

200 mm. 34 mm. 58,50

200 mm. 36 mm. 62,50

Tiergartenstraße 4

ist herrschaftliche 1. Etage mit Balkon, Preis 1800 Mk., sofort zu vermieten. [5539]

Geldverkehr.

5000 Mark

zu leihen gesucht. Gute Sicherstellung und pünktliche Rückzahlung. Off. unt. Z. 327 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

10500-14000 Mk.

zu leihen gesucht. Off. unt. Z. 336 a. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

3000 Mark

werden auf landlich. Grundst. mit 6 Morgen Acker hinter 8000 Mk. Pfandgeld gefucht. Off. unt. Z. o. 336 a. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Der Herr, der am Montag, den 11. d. Mts., mit Zug 1 Uhr 11 mittags nach Halle nach Sandersleben fuhr, wird ernstlich erucht, den verlassenen

Heberzieher

Deutsches Haus Braun-isch u. e. g., zu mieten. [5560]

Albin Hentze,

Schmeerstr. 24.

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [1634]

Stud. phil. wünscht Privat-Unterricht in

Spazier-Stöcke

Jetzt schon sehr viele Weihnachts-Neuheiten eingetroffen.

Schlirner,

Untere Leipzigerstr. 98.

Verlangte Personen.

Gefucht: 1. ob. später entzogen, 2. seit Anfang d. J. 2 u. 3 u. 4 u. 5, der schon in groß. Verhaftung war, in Prov. Sachsen in Stellung war, bei bösem Gehalt und freier Station. Zeugnisse, Lebenslauf u. Gehaltsanträge einzuwenden an [5527]

Akquieszenz

und Vermittler für angelegene Lebens- u. Berufung gesucht. Briefe unter Z. a. 326 an die Exped. d. Ztg. erbeten. [5411]

Schweizer

oder Aufzitterer zu sofort gesucht. [5495]

Walter Uhlig

vorm. Rich. Schröder, Halle a. S., Leipzigerstr. 2.

Gestricke

Blusen

Blusenschoner

Paletots

für Damen u. Mädchen. Besondere Neuheiten. Unübertroffene Ausstatt. H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Schwarzen-Dragerie,

Paul Danneberg,

Schulterpension

Grünerberg 21, Saalestr. 3, B. d. Schulstr. 18. [5560]

Grich Reine,

Goldschmied, Galst. 65.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Emma Wolfshäger mit Herrn Landwirt Hugo Stewe (Zeuchel-Waldh.) Fräulein Anna Wilkin mit Herrn Oberrentamt von Bong (Dresden). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Richard Kisch (Waldh.). Fräulein Maria Schönd mit Herrn Leutnant Triebel gen. Schulze (Zimmernünde). Fräulein Adolph Müller mit Herrn Antonie Eddle (Berlin).

H. Rick Nachf.,

Gr. Ulrichstr. 39. Telefon 2307. Schaufensterstelle für Bäder und Sanitoren Gr. Wartenstraße 23. [5518]

Pauline Hädicke

geb. Peter im vollendeten 77. Lebensjahre. Dies zeigen hierbeistehend an. Die Verwandten Hinterbliebenen. Halle a. S. (Auftrag) [5520]

herrschaftl. l. Etage,

730 Zim., Ballon u. 1. April für 1300 Mk. zu vermieten.

Vermietungen.

730 Zim., Ballon u. 1. April für 1300 Mk. zu vermieten.

Vermietungen.

730 Zim., Ballon u. 1. April für 1300 Mk. zu vermieten.

Vermietungen.</

(Nachdruck verboten.) Inhalt.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfändbr.	258 980 201 086 129 230 288 287 330
2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl-Lose von 1867.	497 447 600 624 677 653 819 829 894
3) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.	298 204 274 292 317 16 (100), 118 19
4) Bergwerks-Gesellschaft Verein. Bonifacius bei Gelsenkirchen, 4% Partial-Obligationen.	856 4102 381 454 547 657 648 945
5) Bukarester 4% Stadt-Anl. v. 1906.	5138 200 319 279 339 395 451 465 778
6) Erzherzog Albrecht - Bahn, Prioritäts-Schuldversch.	744 822 911 959 989 7089 183 628 633
7) Finnländische 10-Taler-L. v. 1868.	941 8090 644 095.
8) Gothaer vorm. Kammeranleihe-Schuldversch.	Serie C. v. 1900 Pess. 270 291 299
9) Holländische Weisse Kreuz-10 Fl-Lose von 1888.	427 487 492 525 554 593 629
10) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahn, Aktien und Obligationen.	1124 261 384 413 620 765 788 979 992
11) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prior.-Obl. von 1871, Lit. A.	1100 029 081 81 280 265 812 867 991
12) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871, Lit. B.	3016 405 449 606 700 763 870 946 4014.
13) Oesterr. Credit-Anstalt, Aktien-Ges., 4 1/2% Teilschuldverschreibungen.	
14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.	
15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.	
16) Russische 4% Staats-Anl. v. 1902.	
17) Sachsen-Gothaische Staats-Anl. von 1900.	
18) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft, 4% Anleihen v. 1880.	
19) Temes - Béga - Tal - Wasserregulierungs - Gesellschaft, 4% Anleihen von 1874.	
20) Wiener Kommunal - 100 Fl-Lose von 1874.	
I) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfändbr.	
Verlosung am 1. Januar 1907.	
Zahllbar am 2. Januar 1907.	
4) Pfändbriefe Serie VII.	
Lit. A. v. 500 K. 84 248 287 591	
802 1222 898 8098 416 601 691	
846 968 8215 452 398 61	
Lit. B. v. 1000 K. 29 670 787 1032	
075 116 200 645 2022 847	
4) Pfändbriefe Serie VIII.	
Lit. A. v. 500 K. 145 1164 951	
956 832 3008 063 880.	
Lit. B. v. 1000 K. 127 387 882	
1428 2155 553.	
4) Pfändbriefe Serie IX.	
Lit. A. v. 500 K. 104 122 297 408	
601 762 856 899 1258 410 418 427 527	
639 670 740 816 806 1068 307 662	
476 728 805 1126 241 322 489 687 684	
688 689 868 886 906 916 968 418 624	
362 341 471 506 506 058 730 859	
5035 097 120 242 301 353 372 375 429	
698 725 804 842 897 6005 121 137 382	
437 116 207 7017 64 106 402 409 721	
Lit. B. v. 1000 K. 208 212 122 1275	
450 696 761 777 873 228 122 1275	
082 094 398 467 926 931 822 900 809	
082 094 398 467 926 931 822 900 809	
1192 345 376 447 708 616 917 811	
914 965 4017 060 979 146 190 237 338	
360 862 892 438 789 890 813 6029 409	
165 292 299 321 401 507 686 520 901 959.	
2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl-Lose von 1867.	
82 Prämienziehung am 1.Novbr.1907.	
Zahllbar sofort.	
Am 1. Oktober 1907 gezogene Serien:	
135 378 425 480 684 718 727	
799 1519 1058 792 8191 2699	
3513 3604 392.	
Prämien:	
Serie 135 Nr. 3 u. 5 (20) 7 (2) 360	
13 14 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	
11 (2) 60 11 16 21 23 14 26 425 7	
8 (10) 2 9 10 12 13 14 16 (20) 18	
19 (2) 24 350 1 5 14 16 17 18	
20 (10) 5 8 9 2 3 4 7 9 10 11 12	
713 2 4 5 10 13 16 10 (10) 21 22	
23 24 25 26 27 28 29 30 31 32	
33 34 35 36 37 38 39 40 41 42	
43 44 45 46 47 48 49 50 51 52	
53 54 55 56 57 58 59 60 61 62	
63 64 65 66 67 68 69 70 71 72	
73 74 75 76 77 78 79 80 81 82	
83 84 85 86 87 88 89 90 91 92	
93 94 95 96 97 98 99 100 101 102	
103 104 105 106 107 108 109 110	
111 112 113 114 115 116 117 118	
119 120 121 122 123 124 125 126	
127 128 129 130 131 132 133 134	
135 136 137 138 139 140 141 142	
143 144 145 146 147 148 149 150	
151 152 153 154 155 156 157 158	
159 160 161 162 163 164 165 166	
167 168 169 170 171 172 173 174	
175 176 177 178 179 180 181 182	
183 184 185 186 187 188 189 190	
191 192 193 194 195 196 197 198	
199 200 201 202 203 204 205 206	
207 208 209 210 211 212 213 214	
215 216 217 218 219 220 221 222	
223 224 225 226 227 228 229 230	
231 232 233 234 235 236 237 238	
239 240 241 242 243 244 245 246	
247 248 249 250 251 252 253 254	
255 256 257 258 259 260 261 262	
263 264 265 266 267 268 269 270	
271 272 273 274 275 276 277 278	
279 280 281 282 283 284 285 286	
287 288 289 290 291 292 293 294	
295 296 297 298 299 300 301 302	
303 304 305 306 307 308 309 310	
311 312 313 314 315 316 317 318	
319 320 321 322 323 324 325 326	
327 328 329 330 331 332 333 334	
335 336 337 338 339 340 341 342	
343 344 345 346 347 348 349 350	
351 352 353 354 355 356 357 358	
359 360 361 362 363 364 365 366	
367 368 369 370 371 372 373 374	
375 376 377 378 379 380 381 382	
383 384 385 386 387 388 389 390	
391 392 393 394 395 396 397 398	
399 400 401 402 403 404 405 406	
407 408 409 410 411 412 413 414	
415 416 417 418 419 420 421 422	
423 424 425 426 427 428 429 430	
431 432 433 434 435 436 437 438	
439 440 441 442 443 444 445 446	
447 448 449 450 451 452 453 454	
455 456 457 458 459 460 461 462	
463 464 465 466 467 468 469 470	
471 472 473 474 475 476 477 478	
479 480 481 482 483 484 485 486	
487 488 489 490 491 492 493 494	
495 496 497 498 499 500 501 502	
503 504 505 506 507 508 509 510	
511 512 513 514 515 516 517 518	
519 520 521 522 523 524 525 526	
527 528 529 530 531 532 533 534	
535 536 537 538 539 540 541 542	
543 544 545 546 547 548 549 550	
551 552 553 554 555 556 557 558	
559 560 561 562 563 564 565 566	
567 568 569 570 571 572 573 574	
575 576 577 578 579 580 581 582	
583 584 585 586 587 588 589 590	
591 592 593 594 595 596 597 598	
599 600 601 602 603 604 605 606	
607 608 609 610 611 612 613 614	
615 616 617 618 619 620 621 622	
623 624 625 626 627 628 629 630	
631 632 633 634 635 636 637 638	
639 640 641 642 643 644 645 646	
647 648 649 650 651 652 653 654	
655 656 657 658 659 660 661 662	
663 664 665 666 667 668 669 670	
671 672 673 674 675 676 677 678	
679 680 681 682 683 684 685 686	
687 688 689 690 691 692 693 694	
695 696 697 698 699 700 701 702	
703 704 705 706 707 708 709 710	
711 712 713 714 715 716 717 718	
719 720 721 722 723 724 725 726	
727 728 729 730 731 732 733 734	
735 736 737 738 739 740 741 742	
743 744 745 746 747 748 749 750	
751 752 753 754 755 756 757 758	
759 760 761 762 763 764 765 766	
767 768 769 770 771 772 773 774	
775 776 777 778 779 780 781 782	
783 784 785 786 787 788 789 790	
791 792 793 794 795 796 797 798	
799 800 801 802 803 804 805 806	
807 808 809 810 811 812 813 814	
815 816 817 818 819 820 821 822	
823 824 825 826 827 828 829 830	
831 832 833 834 835 836 837 838	
839 840 841 842 843 844 845 846	
847 848 849 850 851 852 853 854	
855 856 857 858 859 860 861 862	
863 864 865 866 867 868 869 870	
871 872 873 874 875 876 877 878	
879 880 881 882 883 884 885 886	
887 888 889 890 891 892 893 894	
895 896 897 898 899 900 901 902	
903 904 905 906 907 908 909 910	
911 912 913 914 915 916 917 918	
919 920 921 922 923 924 925 926	
927 928 929 930 931 932 933 934	
935 936 937 938 939 940 941 942	
943 944 945 946 947 948 949 950	
951 952 953 954 955 956 957 958	
959 960 961 962 963 964 965 966	
967 968 969 970 971 972 973 974	
975 976 977 978 979 980 981 982	
983 984 985 986 987 988 989 990	
991 992 993 994 995 996 997 998	
999 1000 1001 1002 1003 1004 1005	
1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012	
1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019	
1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026	
1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033	
1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040	
1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047	
1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054	
1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061	
1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068	
1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075	
1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082	
1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089	
1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096	
1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103	
1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110	
1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117	
1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124	
1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131	
1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138	
1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145	
1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152	
1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159	
1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166	
1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173	
1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180	
1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187	
1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194	
1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201	
1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208	
1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215	
1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222	
1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229	
1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236	
1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243	
1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250	
1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257	
1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264	
1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271	
1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278	
1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285	
1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292	
1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299	
1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306	
1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313	
1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320	
1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327	
1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334	
1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341	
1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348	
1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355	
1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362	
1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369	
1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376	
1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383	
1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390	
1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397	
1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404	
1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411	
1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418	
1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425	
1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432	
1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439	
1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446	
1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453	
1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460	
1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467	
1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474	
1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481	
1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488	
1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495	
1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502	
1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509	
1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516	
1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523	
1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530	
1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537	
1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544	
1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551	
1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558	
1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565	
1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572	
1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579	
1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586	
1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593	
1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600	
1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607	
1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614	
1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621	
1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628	
1629 1630 1631 1632 1633	